

Regeln für 100 ccm Classic Gokart (F100DK)

1. Allgemeines

F100DK wird mit Gokarts und Motoren durchgeführt, die vor dem Jahr 2000 hergestellt wurden. Es dürfen nur luftgekühlte Motoren mit Direktantrieb verwendet werden. F100DK ist ein Sprung zurück in eine Zeit, als Kartfahren einfacher und „sauberer“ war. Klassisches Gokartfahren erfolgt in drei (vier) Klassen:

- Pre89
- Pre95
- Pre2000 / Pre2000 Plus

An allen Klassen kann man auch mit Ausrüstung teilnehmen, die älter als die vorgeschriebenen Zeiträume ist. Sie können daher gerne mit pre2000-Fahrzeugen fahren, die für pre95 zugelassen sind, aber nicht umgekehrt.

Die Wettbewerbe werden nach den Regeln der FIA/DASU-Reglements 1 und 6 sowie den Zusatzregeln des Rennens durchgeführt. Diese Regelungen gelten in Fällen, in denen von diesen Regelungen abgewichen wird.

Zugelassene Reifentypen werden durch DASU-Reifenvereinbarungen festgelegt, es wird jedoch versucht, sie von Jahr zu Jahr beizubehalten um die Reifenkosten für neue und alte Fahrer zu minimieren.

Das Reglement entspricht so weit wie möglich dem vorherigen Reglement für diese Zeiträume. Es wurden jedoch Abweichungen vorgenommen, um die Verfügbarkeit von Ausrüstung zu berücksichtigen, aber auch deshalb, weil das Reglement mehrere der verschiedenen Klassen abdeckt, die in den 90er Jahren gefahren wurden. Die Vorschriften werden in der Regel einmal jährlich aktualisiert.

2. Technische

Vorschriften:

2.1. Motoren

Es muss getunt werden wie in den 90ern. Das bedeutet, dass beim Tuning nur Material aus den Motoren entfernt aber nicht hinzugefügt werden darf. Abweichungen hiervon sind im Zusammenhang mit Reparaturen, aufgrund von Verschleiß oder Motorschaden möglich. Zum Beispiel ist es notwendig, die Kurbelwellenlager herauszudrehen und Einsätze zu machen, wenn ein Spiel aufgetreten ist. Schäden durch gebrochene Pleuel oder ähnliches müssen ebenfalls repariert werden. Reparaturen sind vor und nach der Ausführung mit Bildern zu dokumentieren.

Es gelten folgende Einschränkungen:

- Es darf keine variable Zündung verwendet werden.
- Es dürfen nur Membranmotoren mit kleinem Membranblock (maximal 68 mm, siehe Anhang) verwendet werden.
- Kurbelwellen neuerer wassergekühlter Motoren dürfen nicht verwendet werden
- Es dürfen nur luftgekühlte 100 ccm Membran- und Drehschiebermotoren verwendet werden, die für die einzelnen Klassen beschriebenen Jahren homologiert sind.

- Die Verkleidung sollte vorne zwei Schürzen haben. Italsistem SV21 ist davon ausgenommen, da es ursprünglich mit einer Verkleidung mit einer Schürze vorne produziert wurde.

Um eine möglichst lange Lebensdauer der Motoren zu gewährleisten, müssen diese mit Bohrungen verwendet werden, die bis zu 106 ccm zulassen. Diese wird anhand von Hub und Bohrung für den jeweiligen Motor definiert. Verwenden Sie keine Motoren mit Verkleidungen von neueren wassergekühlten Motoren.

Eine Liste der Motoren, die in den einzelnen Klassen verwendet werden dürfen, finden Sie unter „Dateien“ auf der Facebook-Seite „100 ccm Karting - Dänemark“.

2.2. Vergaser

Es dürfen Butterfly-Vergaser verwendet werden, die bis einschließlich 2000 homologiert sind. Eine Liste der verwendbaren 24-mm-Vergaser finden Sie unter „Dateien“ auf der Facebook-Seite „100 ccm Karting - Dänemark“. Es gibt einige rehomologisierte Vergaser, die verwendet werden können, wenn sie das gleiche Ansaugprofil wie das Originalmodell haben. Wellendämpfervergaser mit einem Venturi von max. \varnothing 30 mm dürfen in allen Klassen verwendet werden. Eine Liste mit zulässigen Wellendämpfervergasern wurde nicht erstellt und muss daher im Einzelfall genehmigt werden.

2.3. Einlass und Auslass

Ansaugdämpfer mit max. Innendurchmesser von 23 mm an den beiden Saugrohren (siehe Anhang).

Der Geräuschpegel von luftgekühlten 100-cm³-Motoren stellt auf einigen Strecken eine Herausforderung dar. Diese Bahnen können Auflagen herausgeben, bei denen die Verwendung eines Schalldämpfers erforderlich ist, um die Geräuschanforderungen zu erfüllen. Die Vereine sollten dabei zwischen Training und Laufen unterscheiden und Rennen möglichst ohne Schalldämpfer durchführen. Es wird nur der Schalldämpfer der Marke Elto verwendet (siehe Anhang).

2.4. Gokarts

Gokarts müssen eine gültige Homologisierung haben. Gokarts ohne gültige Homologisierung (fehlendes Homologisierungsschild) können verwendet werden, wenn sie innerhalb der gewünschten Klasse zugelassen werden können. Die Genehmigung wird durch Kontaktaufnahme mit den Vertretern von F100DK geklärt. Zur Klärung des Modells und des Homologisierungszeitraums können Unterlagen von der Facebook-Seite „100 cc Karting – Denmark“, der britischen F100-Community oder anderen herangezogen werden.

Gokarts müssen sich in einem vergleichbaren Originalzustand befinden, verstanden in dem Sinne, dass die Rohre nicht entfernt oder zersägt werden dürfen. Reparaturen von Rissen und dergleichen müssen durchgeführt werden, wenn dies auf sichere Weise möglich ist.

Re-homologisierte Gokarts können verwendet werden, wenn das Gerüst identisch ist. Nach 2002 hergestellte Re-Homologisierungen dürfen nicht verwendet werden.

F100DK - REGELN - ab 01.09-2022

Für jedes Rennen dürfen maximal zwei Gokarts verwendet werden. Gokarts müssen nicht von derselben Marke sein, müssen aber sowohl den Regeln der Klasse entsprechen, in der gefahren wird, als auch in der technischen Kontrolle zugelassen werden können.

Folgende Mindest- und Höchstbreiten sind in allen Klassen einzuhalten:

- Max. Gokart-Breite hinten 140 cm.
- Vordere Felge, Mindestbreite: 120mm. 110 mm Felgen können in pre89 erlaubt sein, wenn man mit Reifen aus diesem Zeitraum fährt.
- Mindestbreite der hinteren Felgen: 180 mm Regenrennen / 200 mm Trockenrennen

Hydraulische Bremsen dürfen verwendet werden, und es können andere Arten von Bremsen verwendet werden, als die, mit denen das Gokart homologiert ist. Die Bremsen müssen sicher befestigt sein. Vorderradbremse dürfen nicht verwendet werden. Für pre89 müssen mechanische Bremsen verwendet werden.

Chassis-Homologisierung:

- Pre89: Bis einschließlich 1988-1990 Homologisierung
- Pre95: Bis einschließlich 1994-1996 Homologisierung
- Pre2000/Pre2000 Plus: Bis einschließlich 2000-2002 Homologisierung

Folgende Verschleißteile dürfen generell in neueren Versionen als das Baujahr / die Homologisierung verwendet werden:

- Spindeln. Der Durchmesser darf maximal 17 mm betragen.
- Hinterachse. Muss den Größen unter Punkt 2.4 entsprechen.
- Bodenplatte. Muss die gleiche Dicke wie das Original haben.
- Bremssattel und Zylinder. Muss sicher befestigt werden. Die Bremse darf nicht selbstnachstellend sein.
- Lagerhalter / Wanne.
- Lenkradschaft.
- Pedale.
- Front-, Seiten- und Heckstoßfänger (neuere Kunststofftypen sind nicht erlaubt)
- Felgen.

2.5 Regelübersicht für Pre89, Pre95 und Pre2000 / Pre2000 | Plus

| | Pre89 | Pre95 | Pre2000 / 2000 Plus |
|---------------|--|--|--|
| Chassis | Bis inkl. Jahr '88 -'90 Homologisierung. | Bis inkl. Jahr '94 -'96 Homologisierung. | Bis inkl. '00-'02 Homologisierung |
| Motor | Bis inkl. Jahr '86 -'88 Homologisierung. | Bis inkl. Jahr '92 -'94 Homologisierung. | Bis inkl. Jahr '98 -'00 Homologisierung. |
| Vergaser | Venturimax. Ø 24 mm Schmetterlingsvergaser homologiert bis 2000. Venturimax. Ø 30 mm Drosselvergaser produziert bis 2000. | | |
| Welle | Max. Ø35 mm. | Max. Ø45mm. | Max. Ø50mm. |
| Vorderradnabe | Ja (für ältere geteilte Felgen) | Nein | Ja |

| | | | |
|------------------------------------|---|---------------------------|------------------------------|
| Karosserie | Optional. Zwischen den beiden Hauptbefestigungspunkten des Heckstoßfängers muss mindestens eine Querstrebe sowie seitliche Stahlstoßfänger vorhanden sein. Seitenkästen aus der Zeit dürfen verwendet werden, aber nicht neuer als das CIK / 02-Modell. | | |
| Reifen - trocken Reifen - Regen | Optional Optional | LeCont LH03 LeCont SV1 | LeCont LH03 LeCont SV1 |
| Nummernschild | Grün mit weißen Zahlen | Weiß mit schwarzen Zahlen | Gelb mit schwarzen Ziffern |
| Gewicht | Min. 130 kg. | Min. 145 kg. | Min. 150 kg. / Min. 160 kg.* |

*Die Clubs können, wenn sie das wünschen, Pre2000 Plus ausschreiben. Das wird gemeinsam mit Pre2000 gefahren. Die Gewichtsgrenze ist der einzige Unterschied Fahrer/innen

Oldtimer-Show

Zusätzlich zu den drei Klassen kann es eine Oldtimer-Show mit Fahrzeugen von vor 1980 geben. Es wird mit Chassis und Motoren im Originalzustand aus dem entsprechenden Baujahr gefahren. Es wird im Lauf des Tages bis zu 5x10 Minuten gefahren, als Vorführung, die vom organisierenden Club gestaltet wird.

3. Wünsche für die Zusatzregeln der Clubs und die Abwicklung der Rennen:

3.1 Lizenz

Die Fahrer/innen müssen im Besitz einer DASU-Seniorenlizenz / Basislizenz oder einer gleichwertigen ausländischen Lizenz sein. Ausländische Fahrer sind selbst dafür verantwortlich, die erforderlichen Genehmigungen bei ihrem eigenen Verband einzuholen. Das Fahren mit einer Basislizenz ist nur möglich, wenn die Rennen als offene Rennen ohne Zuschauer ausgeschrieben werden.

3.2 Technische Prüfung

Die technische Prüfung muss vom ausrichtenden Verein mit Unterstützung eines oder mehrerer Fahrervertreter mit Gokart- und Homologisierungskennnissen durchgeführt werden.

3.3 Durchführung in den einzelnen Klassen - Anmeldung

Die Anmeldung zu den Rennen erfolgt über den Kalender auf der DASU-Website (www.dasu.dk/kalender)

Pre2000 / Pre2000 Plus und Pre95 oder Pre95 und Pre89 können zusammen durchgeführt werden, aber die Auszeichnungen werden einzeln je nach Klasse vergeben. Übersteigt die Teilnehmerzahl bei Pre95 und/oder Pre89 eine bestimmte Fahrerzahl, kann der ausrichtende Verein diese separat fahren.

Unabhängig von Ergebnissen aus vorangegangenen Rennen müssen Pre89-Fahrer immer am Ende des Feldes starten, damit der große Geschwindigkeitsunterschied beim Start nicht zu gefährlichen Situationen führt.

Reifen

Sie können für das einzelne Rennen sowohl neue als auch gebrauchte Reifen verwenden. Die Teilnehmer bringen ihre eigenen Reifen mit. Es besteht die Möglichkeit, das Budget zu begrenzen. Das Rennen wird mit jenen Reifensets gefahren, die für die Zeitmessung verwendet werden. Ein Satz besteht aus 2 Vorderreifen und 2 Hinterreifen. Ein einzelner optionaler Reifen kann während der Veranstaltung ausgetauscht werden.

Zeitliche Koordinierung:

Es gibt jeweils eine Aufwärmrunde und zwei Zeitnahmerunden pro Fahrer. Es befinden sich immer mindestens zwei Fahrer gleichzeitig auf der Strecke während der Zeitmessung, abhängig von der Länge der Strecke. Jeder Teilnehmer muss während der gesamten Veranstaltung mit einem funktionsfähigen AMB-Transponder fahren. Das Zeitfahren findet im Klassenverband nach der Auslösung statt.

Durchführung der Rennen:

Alle Anfangsrennen dauern bis 8 Minuten. + Pre-Finale & Finale bis 10 Minuten.

Bei großer Teilnehmerzahl (je nach Streckenzulassung) werden Qualifikationsläufe in drei Gruppen eingeteilt und die Gruppen in der Reihenfolge A + C - A + B - B + C gegeneinander ausgetragen.

Startaufstellung: 1. Durchgang nach Zeitmessung. 2. Durchgang nach Ergebnis des 1. Laufs. 3. Durchgang nach dem Ergebnis des 1. und 2. Laufs. Die Aufstellung für das Finale ist das Ergebnis aus dem Vorfinale. Für das heutige Gesamtergebnis zählt nur das Ergebnis im Finale.

Berechnung nach §65.27 (Regelung Nr. 6)

Platzierung 1.- 2.- 3.- 4.- usw. = Punkte 100-98-97-96 usw. Bei Gleichstand gilt das beste Ergebnis der letzten gegenseitigen Abrechnung.

Preise:

Die ersten Drei jeder Klasse.

3.4 Gemütliches

Beisammensein

Das gesellige Beisammensein ist für Fahrer und Mechaniker, die an Classic Map teilnehmen, (fast) so wichtig wie das Rennen selbst. Es ist daher erwünscht, am Rennabend die Möglichkeit zu haben, in einem vernünftigen Rahmen eine Party zu veranstalten.

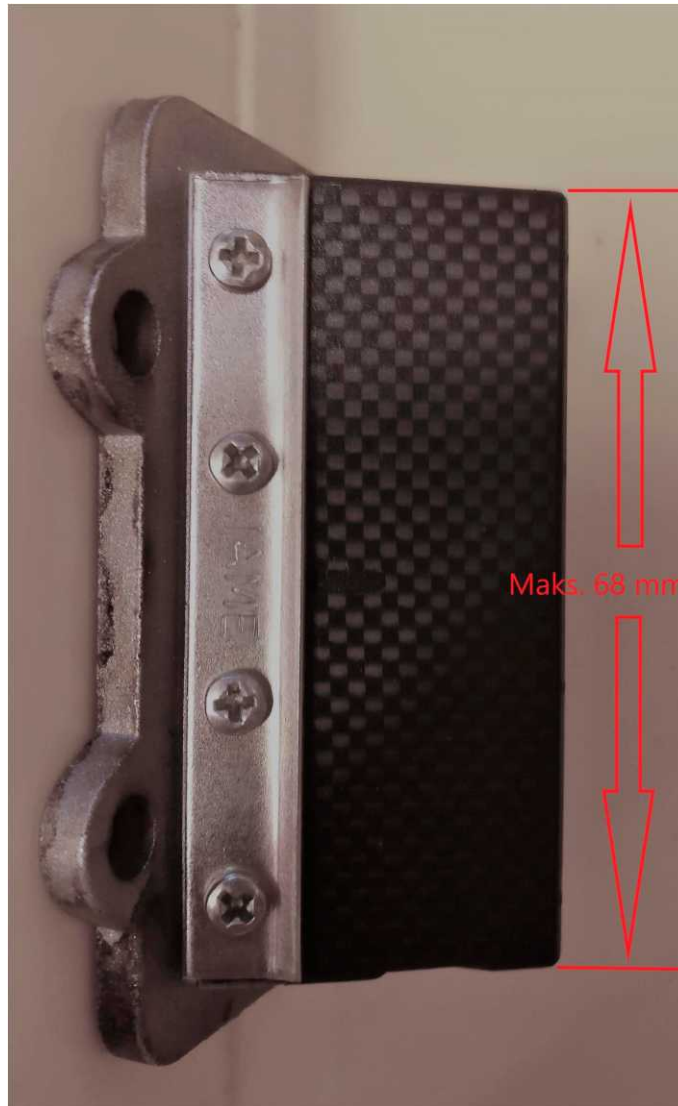
Im Auftrag von F100DK:

Finn Sode - Paw Madsen - Lasse Jensen - Tina Jørgensen.

ANHANG – TECHNISCHE DATEN 1.

Größe des Membranlocks

Es dürfen nur Motoren mit kleinem Membranblock verwendet werden. Der Membranblock darf also maximal 68 mm messen wie im Bild angegeben.



2. Größe des Rohrs im Einlassdämpfer

Ansaugdämpfer mit max. Innendurchmesser von 23 mm an den beiden Saugrohren. Neuere Typen von Einlassdämpfern sind nicht zulässig.



3. Abgasdämpfer

Wenn die Geräuschanforderungen auf einer Strecke bedeuten, dass es normalerweise nicht möglich ist, 100 ccm zu fahren, kann der Club Rennen ausschreiben, bei denen die Verwendung eines Schalldämpfers erforderlich ist. Wenn mit Dämpfer gefahren wird, muss dieser von der Marke Elto sein.

